© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
am 19. Januar 1869.

Direktor: Herr Geheimer Medicinal-Rath Gurlt.

Hr. v. Strampff zeigte eine von J. D. Möller in Wedel im Holsteinschen angefertigte „Diatomaceen-Probe-Platte" vor, welche zwanzig, zum Theil sehr schwierige, Probe-Objekte enthält und sich durch Reinheit, Zweckmäfsigkeit und Zierlichkeit der Anordnung empfiehlt. Auch wurde Möllers Preis-Verzeichnifs mikroskopischer Präparate, der Utensilien und Materialien zur Verfertigung derselben vorgelegt und besprochen.

Hr. A. Schneider sprach über die Entwicklung der Echinodermen. An einer Brachiolaria von Helgoland hatte derselbe zunächst die Entdeckung von Al. Agassiz bestätigen können, dafs die Kappe über dem Magen, aus welcher das Perisom des künftigen Seesternes entsteht, von den wimpernden Schläuchen gebildet wird. Dafs aus diesen Schläuchen auch das Wassergefäfssystem entsteht, hatte bereits Joh. Müller entdeckt, allein wie aus denselben der Ringkanal entsteht, war bis jetzt nicht ermittelt. Dies geschieht dadurch, dafs die Schläuche, nachdem sie sich vor dem Mundende Y förmig verbunden haben, noch eine zweite Anastomose bilden, welche der Ventralseite des Magens dicht aufliegt. Der Vortragende erläuterte diese Bildungsweise durch Vorlegung eines Modelles.

Hr. P. Ascherson legte eine für die Provinz Brandenburg neu entdeckte, bisher nur an deren Nordgrenze beobachtete Wasserpflanze, *Myriophyllum alterniflorum* D. C. vor. Dieselbe wurde von Cand. med. H. Winter, welcher die Flora der Provinz schon durch die Auffindung von *Eriophorum alpinum* L und *Aldrovandia vesiculosa* L um zwei interessante Arten bereichert und das für dieselbe damals noch nicht sichergestellte Laubmoos *Orthotrichum gymnostomum* Bruch aufgefunden hat, wie die genannten Pflanzen in der Nähe seines Heimathsortes Menz bei Rheinsberg, und zwar in einen kleinen See, nördlich vom grofsen Stechlin-See im Herbst 1868 gesammelt und erkannt. Später erhielt Vortragender dieselbe Art von einem einige Meilen weiter östlich gelegenen Standorte, aus dem Küstriner Bache bei Lychen, wo sie der Lehrer Heiland daselbst sammelte. Derselbe fleifsige Beobachter sammelte auch 1868 eine bisher in der Provinz noch nicht beobachtete, verschleppte Pflanze, *Silene dichotoma* Ehrh., zunächst in Ungarn und Nieder-Österreich einheimisch, auf einem Kleeacker bei der Kolbatzer Mühle.

Ferner theilte derselbe mit, dafs Dr. Schweinfurth, nach einen an Prof. Braun gerichteten Brief desselben aus Chartum vom 10. Dec. v. J., nunmehr bereits auf seiner Reise zum Bahr-el-Gasâl begriffen sein werde. Er habe mit einem Koptischen Grofshändler Gattas einen Vertrag abgeschlossen, in Folge dessen dieser ihn nach seinen südlich der Meschera-el-Rêk bereits in bergiger Gegend gelegenen Ansiedlungen zu befördern und ihm Unterhalt und Schutz zu gewähren habe.

Hr. Hartmann legte eine Zeichnung der von ihm auf Borkum beobachteten *Tubularia Dumortieri* van Bened. vor und sprach über den Bau der contraktilen Substanz dieses Thieres. An den Tentakeln unterscheidet man deutlich die mit vielen Nesselorganen versehene Rindenschicht, an welcher sich die verschiedenartigsten Contraktionserscheinungen nach jeder nur denkbaren Richtung und Ausdehnung beobachten lassen, sowie die aus dicht aneinanderstofsenden, quer zur Tentakelaxe gelagerten Kammern bestehende Achsenschicht (Reichert). Am Kopfe und am Anfangsstücke des Stengels des Thieres bietet die Rindenschicht zahlreiche, unter den Augen des Beobachters erstehende oder sich verlierende, Vorsprünge dar, die einfach Contraktionserscheinungen sind und bei ihrer öfters polyëdrischen Begrenzung an ein Plattenepithel erinnern können.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Gröfse dieser in Folge von peripherischen Contraktionen der Rindenschicht sich bildenden Ausbuchtungen ist sehr variirend.

Hr. Ehrenberg stellte den seit dem Monat September 1859 in Berlin lebend erhaltenen Hypochthon Laurenti, als noch in munterer Lebendigkeit fortdauernd, vor. Die schwarze Färbung hatte noch weiter überhand genommen und die Kiemenathmung war fortdauernd merklich gegen die Lungenathmung zurückgetreten, aber doch nicht ganz erloschen. In diesem Jahre überschreitet nun unzweifelhaft dieses merkwürdige Thier sein zehntes Lebensjahr in voller Lebenskraft, ohne je seine Haut abgestreift zu haben, wie es die Tritonen thun.

Hr. A. W. Hofmann machte der Gesellschaft die Mittheilung, dafs er sich seit einiger Zeit mit der künstlichen Darstellung schwefelhaltiger Oele beschäftigt habe, welche in ihren Eigenschaften und chemischem Charakter dem Senfoel entsprechen. Nach seinen Untersuchungen könne man von jedem Kohlenwasserstoff ein solches Oel ableiten und es stehe somit die Ergänzung einer endlosen Reihe derartiger Verbindungen in Aussicht. Einen dieser von der Theorie angezeigten Körper habe er nun wirklich in der Natur aufgefunden, es sei dies das ätherische Oel der *Cochlearia officinalis*, welches die Analyse als das Senfoel der Betylreihe habe erkennen lassen. Dieses Ergebnifs lasse es wünschenswerth erscheinen, einige andere Cruciferen in derselben Richtung zu untersuchen. Der Redner schlofs mit der Bitte an die anwesenden Botaniker, ihm diejenigen Glieder der Gruppe der Cruciferen namhaft zu machen, welche sich für diese Versuche am besten eignen dürften.

Hr. Ascherson verzeichnet die folgenden Species:

Diplotaxis tenuifolia, *Lepidium sativum* und *ruderale*, *Barbarea praecox*, *Thlaspi arvense*, *Eruca sativa*, auch wurde *Tropaeolum majus* empfohlen.

Als Geschenke wurden mit Dank entgegengenommen:

Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Jahrgang 1867.

Monatsberichte der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Juli bis Oktober 1868.

Verhandlungen des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg. Jahrgang 9. 1867.

Buchdruckerei der Königl. Akademie der Wissenschaften (G. Vogt)
Berlin, Universitätsstr. 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 1869

Autor(en)/Author(s): Gurlt

Artikel/Article: Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin am 19. Januar 1869 1-2